

TRADITIONELLE INDUSTRIEN IM WANDEL



Investitionsstrategie: Unsere Kernsektoren

Erfahrung der DBAG aus mehr als 50 Jahren

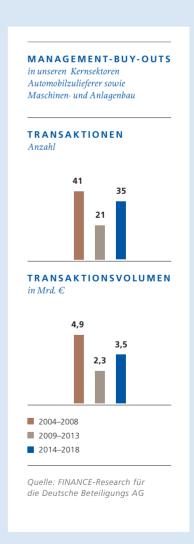
Eine Unternehmensgeschichte, die mehr als fünf Jahrzehnte umfasst – das heißt für die Deutsche Beteiligungs AG mehr als 300 Private-Equity-Beteiligungen im deutschen Mittelstand. Ein großer Teil dieser Transaktionen betraf die vier Branchen, in denen die deutsche Wirtschaft traditionell besonders stark ist: Maschinen- und Anlagenbau, Automobilzulieferer, Industriedienstleistungen und industrielle Komponenten. Diese stellen daher fast naturgemäß unsere Kernsektoren dar. Hier sind wir in der DACH-Region aktiv und gelegentlich auch in den anderen europäischen Ländern, zum Beispiel in Frankreich, Dänemark oder Italien.

Die Digitalisierung eröffnet unseren Kernsektoren Chancen

Angestoßen durch die Digitalisierung, aber auch durch strukturelle Veränderungen, durchlaufen unsere Kernsektoren seit einigen Jahren einen fundamentalen Veränderungsprozess. So hat die Globalisierung im Zeitalter cloudbasierter IT-Lösungen eine ganz neue Dimension erreicht und fordert auch den seit jeher am Weltmarkt orientierten deutschen Mittelstand neu heraus. Damit brechen Geschäftsmodelle auf, neue Chancen entstehen auch in Sektoren, die gegenwärtig als wenig attraktiv gelten. Wir setzen darauf, agile und innovative Unternehmen dabei zu begleiten, ihre unternehmerischen Visionen umzusetzen.

Veränderungsprozesse anstoßen – Wachstumschancen unterstützen

Auf der Basis eines reichhaltigen Know-hows und eines starken Netzwerks in unseren Kernsektoren begleiten wir unsere Portfoliounternehmen umfassend: mit Kapital zur Finanzierung von Wachstum, vor allem jedoch mit dem Zugang zu langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Umsetzung von Veränderungsprozessen. Diese Begleitung kann zum Beispiel operative Verbesserungen betreffen, den Ausbau zusätzlicher Geschäftsfelder oder auch die Erschließung neuer Märkte. Häufig stehen auch Akquisitionen im Fokus. Zudem bringen wir die Gesellschaften mit erfahrenen Industrieexperten in Kontakt, die gelegentlich auch Führungsaufgaben in den Unternehmen übernehmen. Und die Mitglieder unseres Investmentteams stehen den Portfoliounternehmen als Beiratsmitglieder beratend zur Seite.



SPITZENTECHNOLOGIEN FÜR DIE MOBILITÄTSBEDÜRFNISSE VON MORGEN



Chancen in der Automobilzulieferindustrie

Angesichts der aktuellen Herausforderungen in der Branche erscheint es verwegen, von "Chancen in der Automobilzulieferindustrie" zu sprechen. Ja, es gibt eine Transformation in der Antriebstechnik, und die Ansprüche an die Mobilität verändern sich. Richtig ist aber auch: Künftig werden nicht weniger, sondern mehr Autos fahren.

Deutschland ist Europas führender Automobilmarkt

Die deutsche Automobilindustrie wird weltweit verknüpft mit Qualität, Innovation, Zuverlässigkeit, Langlebigkeit, Sicherheit, Effizienz und Design. Die erstklassige F&E-Infrastruktur in Deutschland, die vollständige Integration der Wertschöpfungskette sowie qualifizierte Arbeitskräfte schaffen ein international wettbewerbsfähiges Umfeld. Gute Bedingungen für Unternehmen, um Spitzentechnologien zu entwickeln, die den Mobilitätsbedürfnissen von morgen gerecht werden.

Steigende F&E-Anforderungen bedeuten Chancen für Private Equity

Derzeit verändert sich die automobile Wertschöpfungskette grundlegend. Dazu tragen Themen bei wie die Elektromobilität – bei gleichzeitigem Fortbestehen von Antrieben, die aus fossiler Energie gespeist sind –, das autonome Fahren, der Aufbau von Fertigungsstätten rund um den Globus sowie die wachsende Modellvielfalt. Daher werden die F&E-Aufgaben in der deutschen Automobilbranche seit längerem immer anspruchsvoller. OEMs und große Zulieferer geben einen Teil des daraus resultierenden Drucks an ihre Lieferanten weiter, indem sie von ihnen erwarten, dass sie große Teile des Entwicklungsaufwands schultern bzw. mitfinanzieren. Auch "gesunde" familiengeführte Unternehmen fragen sich deshalb, wie sie ihre Kapitalausstattung verbessern können – eine Chance für Private Equity.

Vom Antriebsstrang unabhängige Geschäftsmodelle

Aus der Vielfalt der Geschäftsmodelle gilt es nun, jene herauszufiltern, die unabhängig von der herkömmlichen Antriebstechnologie ein erhebliches Entwicklungspotenzial bieten. Wir verfügen über ein leistungsstarkes Netzwerk in diesem Sektor. Schon jetzt finden sich Zulieferer in unserem Portfolio, die wertvolle technische Inhalte wie Connectivity-Bausteine anbieten oder vom Trend zu aufwendigeren Interieurs profitieren können.

VERNETZUNG UND DIGITALISIERUNG

krempeln die Automobilindustrie um. Sie sind die Top-Themen der Branche noch vor alternativen Antrieben wie Batterie und Brennstoffzelle. Das hat eine Umfrage der Beratungsgesellschaft KPMG unter Entscheidern der Automobil- und Technologiebranche sowie unter Konsumenten weltweit ergeben. Wettbewerbsvorteile wird der Umfrage zufolge der erlangen, dem die Verschmelzung von Auto und Netz gelingt.

Quelle: KPMG, Global Automotive Executive Survey 2019, Januar 2019

NEUE GESCHÄFTSMODELLE

Automobilzulieferer können heute mehr als Kotflügel, Klimaanlage oder Schiebedach: Neue Geschäftsmodelle des Sektors umfassen zum Beispiel die Inszenierung von Markenerlebnissen in elektronischen Showrooms oder die Organisation unterschiedlicher Mobilitätsmodelle. Anders ausgedrückt: Neben die Hardware tritt die Software.

70 PROZENT der Wertschöpfung in der deutschen Automobilindustrie erbringen überwiegend mittelständisch geprägte Zulieferer.

Quelle: Verband der Automobilindustrie, www.vda.de

Die Umsetzung unserer Investitionsstrategie in der Automobilindustrie erläutern wir auf den folgenden Seiten am Beispiel unserer beiden Portfoliounternehmen DIETER BRAUN und SERO.



Dieter Braun profitiert vom aktuellen Umbruch in der Automobilindustrie: Für die Vernetzung intelligenter Bauteile werden in modernen Fahrzeugen immer mehr Kabel verbaut. Auch die zunehmende E-Mobilität unterstützt das Wachstum des Unternehmens. Sie erfordert zusätzliche Hochvolt-Bordnetze, für die besondere Sicherheitsanforderungen und Vorschriften beachtet werden müssen.

Zwei der Treiber des künftigen Wachstums des Unternehmens sind der zunehmende Einsatz von Fahrerassistenzsystemen und der Trend zum autonomen Fahren. Derart ausgestattete Fahrzeuge benötigen eine Vielzahl von Sensoren, die mit Kabeln untereinander verbunden werden.

Auch Unternehmenszukäufe können die künftige Entwicklung unterstützen, insbesondere mit zusätzlicher Engineering-Leistung unter anderem zur Erweiterung des Angebots von Dieter Braun entlang der Wertschöpfungskette. Beispielhaft seien hier Verfahren genannt, mit denen die fertigen Kabel zusätzlich in eine Kunststoffmatrix eingebettet werden, damit sie in den vorgegebenen Bauraum eingepasst werden können und formgerecht zu liegen kommen.

Zudem sind Effizienzsteigerungen durch weitere Automatisierung ein zentrales Thema. Der soeben fertiggestellte neue Unternehmenshauptsitz und das neue Logistikzentrum in Bayreuth sollen zu verbesserten Abläufen im gesamten Unternehmen beitragen. Damit kann die aktuelle Mannschaft ein höheres Geschäftsvolumen realisieren.

Bei entsprechenden Marktopportunitäten wird auch die regionale Expansion wieder stärker in den Vordergrund rücken. Eine internationale Präsenz in der Nähe seiner Kunden hat Dieter Braun bereits erfolgreich aufgebaut. Wir können das Unternehmen dann dabei unterstützen, die gewonnenen Erfahrungen für seine weitere Entwicklung zu nutzen. Diese Potenziale kann sich Dieter Braun dank seines starken intern generierten Cashflows selbst erschließen.



DIETER BRAUN

KABELSYSTEME UND FAHRZEUGINNENRAUMBELEUCHTUNG, BAYREUTH

DIETER BRAUN ist ein Spezialist für Kabelsysteme und Fahrzeuginnenraumbeleuchtung. Das Unternehmen wird von seinen Kunden dafür geschätzt, effiziente Lösungen auch für kleine bis mittlere Stückzahlen mit überdurchschnittlicher Komplexität und variabler Vorlaufzeit liefern zu können. Es profitiert vom wachsenden Anteil elektrischer und elektronischer Komponenten in Fahrzeugen. Mit verschiedenen Anwendungen hat sich Dieter Braun zudem im Zukunftsfeld E-Mobilität positioniert. Entsprechend hoch ist inzwischen die Bedeutung des Unternehmens für seine Kunden in der Automobilzulieferindustrie. Dieter Braun ist an den wichtigsten Produktionsstandorten seiner Abnehmer präsent: Neben dem Hauptsitz in Bayreuth betreibt der Hersteller Werke in der Tschechischen Republik, der Ukraine, Mexiko und China.

87 MIO. EURO UMSATZ 1.620 MITARBEITER



"Wir gestalten das Electronic-Manufacturing-System von morgen. Mit knapp 300 Mitarbeitern als Ideengeber."

> Dr. Bernd Welzel, Geschäftsführer der Sero GmbH

Sero wurde 1992 als Ingenieurbüro für elektronische Testverfahren gegründet. Heute ist das Unternehmen ein gefragter Dienstleister, wenn es um elektronische Test- und Fertigungsmodule bzw. -systeme primär für die Automobilindustrie geht. Das Unternehmen ist damit in dem hoch attraktiven Markt für elektronische Komponenten tätig – einem langfristig überdurchschnittlich wachsenden Teilmarkt dieser Branche.

Der Anteil von Elektronik in Kraftfahrzeugen soll bis 2030 von heute rund 35 Prozent auf circa 50 Prozent steigen – unter anderem auch getrieben vom Trend zu höherem Komfort im Innenraum der Automobile. Das entspricht einem Wachstum von acht Prozent pro Jahr.

Im ersten Jahr seit dem Beginn unserer Beteiligung hat das Management von Sero bereits vielfältige Neuerungen angestoßen. Dazu gehörten die Neustrukturierung des Vertriebs inklusive des Ausbaus der Präsenz auf Branchenmessen. Künftig sollen Chancen in internationalen Märkten wie Mexiko und Nordamerika genutzt werden. Auch Unternehmenszukäufe sind denkbar. Darüber hinaus will Sero sein Geschäft mit Industriekunden stärker ausbauen. Ein neu installierter Beirat aus dem Netzwerk der DBAG wird die Erfahrung und Fachkompetenz von Experten einbringen, die solche Prozesse gut kennen und schon wiederholt erfolgreich begleitet haben.



SERO

ENTWICKLUNGS- UND FERTIGUNGSDIENSTLEISTER FÜR ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN, ROHRBACH

Neben der Automobilindustrie setzen auch Kunden aus anderen Branchen auf die hohe Kompetenz des Entwicklungsund Fertigungsdienstleisters **SERO**. Die vom Unternehmen bestückten Leiterplatten und die elektronischen Komponenten von Sero beispielsweise werden nicht nur in Bremslichtern und Motorsensoren verbaut, sondern auch in Hochleistungsmikrofonen, Wärmezählern und anderen Produkten der industriellen Messtechnik. Die Kunden legen Wert auf Kosteneffizienz und beste Qualität. Sie finden bei Sero Industrialisierungskompetenz und einen hohen Automatisierungsgrad dank eines Maschinenparks, der innovative Fertigungsprozesse ermöglicht. Sero unterscheidet sich vom Wettbewerb durch seine Fähigkeit, marktübliche Produktionslinien mit selbst entwickelten Test- und Fertigungsmodulen zu kombinieren.

86 MIO. EURO UMSATZ 270 MITARBEITER



VIELFALT ALS GROSSER GEWINN



Industrielle Komponenten – ein heterogener Markt

Deutschland hat eine starke industrielle Basis. In vielen Bereichen nehmen deutsche Unternehmen eine weltweit führende Position ein. Wir verfügen über einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aus unseren zahlreichen Beteiligungen an Unternehmen, die industrielle Komponenten fertigen.

Vorteil Deutschland

Deutschland ist die größte Volkswirtschaft Europas. Der Anteil des Industriesektors am Bruttosozialprodukt lag 2017 bei fast einem Drittel – das ist wesentlich mehr als in Frankreich (20 Prozent), in Italien (24 Prozent) oder in der Europäischen Union insgesamt (25 Prozent). Die weltweit führende Position Deutschlands in verschiedenen Fertigungsindustrien wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobil, Medizinprodukte oder Luftfahrt basiert auf der vollständigen Abdeckung der unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen innerhalb des Landes. Hier sind zudem dank der Präsenz zahlreicher Forschungsinstitute sowie der Nähe von Kunden und Lieferanten beste Voraussetzungen gegeben, um innovative Produkte für B2B-Märkte zu entwickeln.

Oft sehr kleine Märkte

Die Hersteller industrieller Komponenten bilden einen unserer Kernsektoren. In der Vergangenheit sind wir hier Beteiligungen an Unternehmen eingegangen, die und das ist typisch für den Sektor – meist sehr kleine Märkte bedienen. Industrielle Komponenten decken eine Vielzahl unterschiedlicher Werkstoffe ab, wie Metalle, Kunststoffe, Elektronik oder innovative Leichtbaumaterialien, sowie eine ebenso breite Palette von Produkten, wie Halb- oder Fertigteile, Komponenten, Module, Systeme oder schlüsselfertige Lösungen, die für die hochproduktive Massenfertigung oder kleine Nischensegmente bestimmt sind.

Breites Spektrum von Entwicklungsansätzen

Im Laufe unseres jahrzehntelangen Engagements in diesem Sektor haben wir bei unseren Portfoliounternehmen ganz unterschiedliche Geschäftsmodelle und Ansätze zu deren Weiterentwicklung begleitet. Sehr oft geht es bei den Beteiligungen um den Ausbau der geografischen Positionierung oder der Verbreiterung der Produktpalette. Häufig stehen auch Effizienzverbesserungen, zum Beispiel durch bessere Prozesse und einen geringeren Ausschuss, im Fokus.

INDUSTRIE 4.0

Maschinen veranlassen bei Bedarf selbst eine Reparatur oder bestellen Material nach, Menschen, Maschinen und industrielle Prozesse vernetzen sich intelligent – das ist Industrie 4.0. Auf Dampfmaschine, Fließband und Computer folgt mit der intelligenten Fabrik die vierte industrielle Revolution. Beispiele für Unternehmen, die hier eine führende Rolle übernehmen, finden sich auch in unserem Portfolio.

1. RANG für Deutschland – so bewertet das Weltwirtschaftsforum die Innovationsfähigkeit hierzulande. Zum zweiten Mal in Folge erreicht Deutschland diese Spitzenposition im weltweiten Vergleich, zuletzt vor den USA und der Schweiz.

Quelle: Weltwirtschaftsforum, Global Competitiveness Report 2019, Oktober 2019

Die Umsetzung unserer Investitionsstrategie im Markt für industrielle Komponenten erläutern wir auf den folgenden Seiten am Beispiel unserer beiden Portfoliounternehmen KRAFT & BAUER und DUAGON/MEN.



Kraft & Bauer will stark expandieren. Dazu sollen nicht nur die Erstausrüstung von Werkzeugmaschinen und deren Nachrüstung mit Brandschutzsystemen beitragen. Überproportionale Wachstumsmöglichkeiten bietet zudem das Servicegeschäft: Derzeit wartet das Unternehmen erst 50 bis 70 Prozent der relevanten installierten Basis.



KRAFT & BAUER

BRANDSCHUTZSYSTEME FÜR WERKZEUGMASCHINEN, HOLZGERLINGEN

Die Mehrheit der international führenden Werkzeugmaschinenhersteller ist inzwischen Kunde von Kraft & Bauer. Das heißt: Die neueren Produktreihen dieser Hersteller werden künftig immer mit den Brandschutzsystemen des Unternehmens ausgeliefert, ohne dass Kraft & Bauer selbst die Endkunden bedienen muss. Zu diesem Erfolg trägt der auch weiterhin andauernde Trend zur Miniaturisierung bei: Er fördert die Ölkühlung und -schmierung in Werkzeugmaschinen des Hochleistungssegments – und der Einsatz von Öl geht mit einer erhöhten Brandgefahr einher. Ein zweiter wichtiger Teil des Geschäfts von Kraft & Bauer ist die Nachrüstung von Maschinen. Die Nachfrage danach wird bestimmt durch die zunehmende Maschinenautomation und das wachsende Verantwortungs- und Sicherheitsbewusstsein der Unternehmen. Diese

setzen automatische Brandschutzsysteme immer häufiger sogar dort ein, wo die Regulierung sie bisher nicht fordert.

Kraft & Bauer konzentriert seine Vertriebsaktivitäten momentan auf die noch ungenutzten Potenziale in der DACH-Region und in Italien. Mittelfristig bietet vor allem die Markterschließung in China und den USA große zusätzliche Chancen, da viele Kunden dort präsent sind. Das weit verzweigte Netzwerk der DBAG und ihre umfangreiche Erfahrung in Globalisierungsprozessen mittelständischer Unternehmen soll das Management dabei unterstützen, diese Chancen in Umsatz umzuwandeln.

KRAFT & BAUER entwickelt und produziert Brandschutzsysteme und installiert diese in rund 800 verschiedenen Typen von Werkzeugmaschinen. Der Fokus liegt auf mikroprozessorgesteuerten Löschanlagen, die sensorbasiert einen Brand erkennen und den Löschvorgang einleiten. Das Unternehmen betreibt neben seinem Stammsitz in Holzgerlingen (Baden-Württemberg) einen Standort in Bannwil (Schweiz) und 13 weitere Service-Standorte in Deutschland, der Schweiz und Italien. Die Systeme von Kraft & Bauer werden in Maschinen eingesetzt, die mit besonders hoher Präzision und Geschwindigkeit arbeiten, sodass bei ihnen ein erhöhtes Brandrisiko besteht. Die Perspektiven für Kraft & Bauer sind günstig, denn die Nachfrage nach diesen Hochleistungsmaschinen steigt. Zudem profitiert Kraft & Bauer bei einer installierten Basis von mehr als 30.000 Anlagen allein in Deutschland von einem stabil wachsenden Servicegeschäft, da die Brandschutzanlagen regelmäßig inspiziert und gewartet werden müssen.

26 MIO. EURO UMSATZ 80 MITARBEITER "duagon hat seine ohnehin schon starke Wettbewerbsposition durch den Zusammenschluss mit MEN weiter ausgebaut. Das ist eine ideale Voraussetzung für nachhaltig überdurchschnittliches Wachstum."

Dr. Rolf Scheffels, Mitglied des Vorstands der Deutschen Beteiligungs AG mit langjähriger Erfahrung im Private-Equity-Geschäft im deutschen Mittelstand







Komplettanbieter für Kommunikationslösungen in Schienenfahrzeugen



duagon/MEN ist in China – dem weltweit größten Markt für Schienenfahrzeuge – hervorragend positioniert. Er ist gekennzeichnet durch riesige Investitionsprojekte, denn im Zuge des wachsenden Wohlstands breiter Bevölkerungsschichten wächst auch der Wunsch nach Mobilität. China setzt nicht nur auf die Automation bestehender Systeme, sondern hat im vergangenen Jahr bereits erfolgreich autonom fahrende Hochgeschwindigkeitszüge getestet. In diesem attraktiven Umfeld kann die Unternehmensgruppe künftig gleich von einer ganzen Reihe von Wachstumstreibern profitieren.



DUAGON

NETZWERKKOMPONENTEN FÜR SCHIENENFAHRZEUGE, DIETIKON (SCHWEIZ)

Möglichkeiten für duagon/MEN ergeben sich unter anderem, indem das Unternehmen bisher ungenutzte Kundenpotenziale ausschöpft. duagon ist beispielsweise stark in China und Indien vertreten, während MEN erfolgreich in die USA und nach Russland expandiert hat. Durch die Kombination der eher softwareorientierten Komponenten von duagon mit den stärker hardwareorientierten Lösungen von MEN lassen sich dort wertvolle Synergien realisieren. Im Fokus stehen automatische Sicherheitssysteme und Angebote im Zusammenhang mit innovativen technologischen Trends. Dabei können die Hardwaresysteme von MEN mit zusätzlichen Softwarekomponenten von duagon aufgewertet werden, etwa für mehr Cybersicherheit oder für ausgewählte digitale Lösungen wie die automatische Überwachung des Zustands von Maschinen und Systemen.

Die Unternehmensgruppe gewinnt sowohl Aufträge bei der Neuanschaffung von Schienenfahrzeugen als auch mit der Nachrüstung alter Waggons. Letztere werden typischerweise in gut absehbaren Zyklen von den Kunden modernisiert. Die Bündelung auch der vertrieblichen Kräfte der Unternehmensgruppe macht es möglich, sich für solche Zyklen künftig gezielt strategisch zu positionieren.

Nicht zuletzt wird duagon/MEN in den nächsten zehn bis 15 Jahren insbesondere bei Nachrüstungen vom Trend zur technologischen Weiterentwicklung durch Ethernet-basierte Lösungen profitieren. Diese Lösungen sind hinsichtlich Datenübertragung, Bandbreite und Flexibilität sehr viel leistungsfähiger als die derzeitigen Protokolle, allerdings sind sie auch erheblich komplexer. duagon hat sich auf dem Gebiet der Integration der modernen Lösungen in Schienenfahrzeuge sowie der Kommunikation zwischen den verschiedenen Protokollen und Standards sehr frühzeitig positioniert und bereits substanzielle Erfahrungen gesammelt, die das Unternehmen nun auf andere Kunden übertragen kann. Dabei berücksichtigt duagon, dass die Systeme sehr strenge regulatorische Anforderungen erfüllen und auch unter anspruchsvollen Bedingungen ausfallsicher und langlebig sein müssen.

DUAGON mit Sitz im Schweizer Dietikon wurde 1995 gegründet und hat sich seitdem zu einem der führenden unabhängigen Anbieter von Netzwerkkomponenten für die Datenkommunikation in Schienenfahrzeugen entwickelt. Die Produkte des Unternehmens ermöglichen die Kommunikation zwischen den einzelnen Systemen der Schienenfahrzeuge, wie Türen, Bremsen und Klimaanlagen, und dem übergeordneten Leitrechner über das sogenannte TCN ("Train Communication Network"). Damit wird die Integration dieser Systeme in die Netzwerke der Zughersteller erleichtert; Fehlerquellen werden reduziert. Zulieferer können sich so auf ihre Kernkompetenz – die Entwicklung der jeweiligen Bauteile für Schienenfahrzeuge – konzentrieren. duagon-Produkte werden praktisch von allen Zugherstellern und Systemlieferanten genutzt. Das Unternehmen hat sich in seinem Nischenmarkt langfristige Kundenbeziehungen und ein breites technologisches Knowhow erarbeitet.

103 MIO. SFR UMSATZ 400 MITARBEITER